

Starker Partner für soziale Einrichtungen

Stiftung Wohlfahrtspflege fördert jährlich Maßnahmen mit 25 Millionen Euro / Auch Lebenshilfe profitiert

■ Lübbecke/Hüllhorst/Bünde (wl). Wolfgang Heiliger, geschäftsführender Vorstand und Oberamtsrätin Brigitte Winters von der Stiftung Wohlfahrtspflege erkundigten sich in diesen Tagen nach der Verwendung der Stiftungsmittel bei der Lebenshilfe Lübbecke.

Die Stiftung ist ein langjähriger Partner der heimischen Lebenshilfe. In jüngster Zeit wurden unter anderem das Wohnheim in Hüllhorst, die Kindertagesstätte in Spradow und der Umbau des alten Pfarrhauses in Wehdem mitfinanziert. Insgesamt fördert sie in jedem Jahr mit rund 25 Millionen Euro die Maßnahmen für benachteiligte Menschen. Das jährliche Kapital speist sich aus den Abgaben, die von den Spielbanken in Aachen, Bad Oeynhausen, Dortmund-Hohensyburg und Duisburg an das Land abzuführen sind. Entscheidungsgremium ist der



Hilfe kommt an: Christian Lemper, Wolfgang Heiliger, Wilfried Röhling, Claudia Dierkes, Reinhard Spanier, Ernst-Wilhelm Rahe und Brigitte Winters (v.l.).

zehnköpfige Rat. Wolfgang Heiliger versteht die Stiftung als Partner und Unterstützer von sozialen Einrichtungen. „Die Lübbecker Einrichtungen sind auch eine Referenz für andere. Sie bringen die soziale Infrastruktur

voran.“ Empfangen wurden Wolfgang Heiliger und Brigitte Winters in Lübbecke vom stellvertretenden Vorsitzenden Reinhard Spanier sowie von der Geschäftsleitung der Lebenshilfe Lübbecke, Christian Lemper,

Wilfried Röhling und Bernd Wlotkowski. Ernst-Wilhelm Rahe vom Paritätischen Wohlfahrtsverband nahm ebenfalls die Objekte in Augenschein. Darunter war das neue Lebenshilfe-Center an der Kaiserstraße in Lübbecke, das auch von der Stiftung Wohlfahrtspflege gefördert wird. Architekt Dirk Stanczus vom Büro BKS erläuterte das Bauvorhaben. Claudia Dierkes übernahm den Staffeltab dann im Wohnheim Holzfeld. Die Einrichtung ist im April 2008 in Betrieb gegangen. 24 Menschen mit Behinderungen werden hier betreut. Den Abschluss der Visite bildete ein Besuch in der KiTa Abenteuerland in Bünde-Spradow. Sven Hartmann berichtet über die Arbeit in der integrativen Einrichtung. Sie kann sowohl von Menschen mit Behinderung als auch von jungen Menschen ohne Behinderung besucht werden.